

**Bessere Schweinezufuhren.** Man ist bescheiden geworden und freut sich schon, wenn man nur eine kleine Besserung irgendwo sieht, obwohl sie für die Dauer ohne wesentliche Bedeutung ist, denn in einer Woche kann ihre gute Wirkung wieder verloren sein. Das hat man jetzt wiederholt wahrgenommen, wenn die Ungarn mit uns Reden spielten. Sie machten einmal das Ausfuhrtürchen ein wenig auf, dann schlugen sie es wieder zu. So haben sie unsere Freude klein und die Hoffnungen auf ausgiebige Besserung noch kleiner gemacht. In der letzten Woche sind uns um etwa 460 Fettschweine mehr, zusammen 650, gekommen und um 500 Fleischschweine mehr, insgesamt an 1800, für den Bedarf zur Verfügung gestanden. Davon verblieb nicht alles für Wien und die Bevölkerung. Gegenüber dem Nichts an Fettschweinen eine Woche vorher ist auch jetzt noch so wenig da, daß die meisten Leute keine Möglichkeit haben, Schweinefleisch erwerben zu können. Wir werden also ein wenig mehr Schweinefleisch sehen und warten noch darauf, zu hören, wann endlich von den Hauschlachtungen auf dem Lande Schmalz oder Speck in den Wiener Handel kommen wird. Davon redet noch immer kein Bericht.